

ACP



Spielraum für Innovationen schaffen

Innovative Projekte erfordern innovative Vordenker. Doch dafür hatte die interne IT-Abteilung kaum Zeit, weil sie mit Routine-Aufgaben gebunden war. Um Spielraum für Innovationen zu schaffen und das IT-Team zu entlasten, entschied sich ein international agierender Verlag für den Managed Workplace der ACP. Gleichzeitig wurden Kosten reduziert und eine moderne, ausfallsichere Arbeitsumgebung etabliert.



Autorisierter
Händler

**IT for
innovators.**

Innovationsschub und planbare Kosten

Ein international agierender Verlag hat rund 3.000 Angestellte an mehreren Standorten in Deutschland. Neben Print- und Online-Publikationen bietet er seiner Kundschaft auch zahlreiche Digital-Produkte an. Ohne leistungsfähige IT geht daher nichts mehr. Ob in der Redaktion, der Verwaltung oder im Vertrieb: Die Teams benötigen moderne Arbeitsplätze, die reibungslos funktionieren müssen.



„Der Wechsel auf einen digitalen, gemanagten Arbeitsplatz ist kein Hexenwerk. Aber diese Veränderung ist ein Kunststück, das sowohl uns in der IT entlastet als auch die Ziele von Personalabteilung und Controlling unterstützt.“

Boris Neurohr, CIO

Ausfallzeiten kann sich keiner leisten, denn Drucktermine zu verschieben verursacht hohe Kosten. Zeitschriften müssen pünktlich erscheinen und Online-Services rund um die Uhr verfügbar sein. Die IT-Abteilung hat alle Hände voll zu tun, um die Angestellten mit bedarfsgerechtem Equipment auszustatten und für einen ausfallsicheren Betrieb zu sorgen. Laptops & Co. zu bestellen, einzurichten und Support-Anfragen zu beantworten kostet viel Zeit, die an anderer Stelle fehlt.

Darüber hinaus drängt die HR-Abteilung schon lange auf moderne Arbeitsplätze. Denn diese machen Mitarbeiter*innen glücklich, was zum Aufbau einer akzeptierten Arbeitgebermarke beiträgt.

Ist die Belegschaft zufrieden und stimmt das Image nach außen, vereinfacht das wiederum die Personalgewinnung. Jedoch bindet die Anschaffung neuer Hardware Kapital und schränkt den Budgetspielraum ein – ein Thema, das die Finanz-Abteilung vor dem Projekt mit der ACP in jedem Management-Meeting erneut auf die Agenda setzte. Auf dem hart umkämpften Markt ist es für den Verlag aber wichtig, innovative Projekte und neue Geschäftsmodelle zu entwickeln – was nur funktioniert, wenn die Ausstattung auf dem neusten Stand der Technik ist. Um sowohl den Head of Finance als auch die HR-Chefin zufrieden zu stellen, muss die IT die passenden technischen Voraussetzungen schaffen und braucht sowohl personellen als auch finanziellen Freiraum.



Auf der Suche nach dem passenden Service

Der Verlag suchte also nach einer Lösung, um seinen Teams moderne, leistungsfähige Arbeitsumgebungen mit hoher Verfügbarkeit zu bieten – gleichzeitig aber die IT-Abteilung zu entlasten und Kosten zu optimieren. Für den IT-Leiter war wichtig, die Routineaufgaben rund um Anschaffung, Einrichtung und Betrieb der Arbeitsplätze an einen Dienstleister auszulagern. Außerdem stellte sich die Frage, ob man in Zeiten von „Everything as a Service“ überhaupt noch Hardware kaufen sollte. Mit dem **Managed-Workplace-Angebot der ACP** stieß der Verlag schließlich auf eine Lösung, die all seinen Anforderungen entsprach: ein Service, der zum monatlichen Festpreis eine komplette, betriebsfähige Arbeitsumgebung zur Verfügung stellt und sich um alles kümmert, was dazugehört. Freiraum für die IT, um innovative Projekte zu entwickeln, inklusive.



Von der Analyse zum passenden Angebotspaket

In einem gemeinsamen Workshop mit dem Verlag ermittelte die ACP zunächst, wie die IT-Arbeitsplätze genau aussehen sollten und welche Services der Kunde dazu benötigte. Dafür analysierten die Expertenteams der ACP die Ist-Situation und betrachteten die verschiedenen Lines of Business und ihre Workflows. Denn die Vertriebsmitarbeiter*innen haben andere Anforderungen an ihren Arbeitsplatz als die Redaktionsteams oder die Verwaltung. Wichtige Kriterien waren zum Beispiel: Wie leistungsfähig müssen die Geräte sein? Welche Ergonomie und welches Design wünscht sich die Anwendergruppe? Welche Redundanz ist gefordert und welcher Support-Level? Natürlich spielten auch die Kosten eine entscheidende Rolle. So kristallisierten sich verschiedene Profile heraus, die sich mit passenden Angebots-Paketen abdecken ließen.

Im ACP Managed Workplace können Unternehmen grundsätzlich zwischen Device as a Service (DaaS) und Workplace as a Service (WaaS) wählen. DaaS bietet fünf verschiedene Standardpakete in den Stufen Basic, Advanced, Premium, Workstation und Desktop. Sie unterscheiden sich in der Leistungsfähigkeit der Hardware, die eingesetzt wird. Alle DaaS-Pakete umfassen Notebook, Workstation oder Desktop, Maus und Tastatur. Sie sind standardmäßig mit Microsoft 365 E3 oder Microsoft Business Premium, Acrobat Reader, Google Chrome und AnyDesk ausgestattet. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, Optionen wie Monitore, Drucker, Docking-Stations, Tablets oder Smartphones hinzu zu buchen. Das umfassende Service-Angebot deckt alle



Bedürfnisse ab: Service-Management, Service Desk, Incidents und IMAC/D Service Requests (Install, Move, Add, Change, Delete) sind enthalten. Die Finanzierung für Unternehmen jeder Größe läuft über die ACP Financial Solutions.

WaaS ist dagegen ein komplett individualisiertes Angebot, das passgenau auf die Kundenwünsche abgestimmt wird. Ausgehend von den Services, lassen sich diese und alle anderen Optionen frei wählen und auf die eigenen Anforderungen anpassen.

Für jeden das richtige MacBook

Grundsätzlich stand der Verlag vor der Wahl, ob er Apple oder Windows-Devices wählen sollte. Die Entscheidung war jedoch leicht. Als modernes, kreatives Unternehmen wollte der Verlag künftig bei allen Arbeitsplätzen großen Wert auf Design und Lifestyle legen. Mitarbeiter*innen sollten sich mit ihrer technischen Ausstattung wohlfühlen und Spaß bei der Arbeit haben. Für die Grafik- und Redaktionsteams kamen aufgrund der eingesetzten Software ohnehin nur Apple Geräte in Frage, aber auch die Mitarbeiter in Verwaltung und Vertrieb sollten mit Apple Technologie ausgestattet werden. Ein wichtiges Kriterium für das Team rund um den IT-Leiter war, dass ein Mac bereits über integrierte Security Features verfügt und sicherer

ist als ein vergleichbares Gerät. Das reduziert die Zahl der Sicherheitsvorfälle und den IT-Aufwand erheblich. Die IT aus dem Museum war der Head of HR verständlicherweise schon lange ein Dorn im Auge. Den CFO überzeugte das Angebot von ACP, da ein Mac auf drei Jahre gerechnet sogar günstiger ist als Geräte anderer Hersteller. Denn Apple Geräte arbeiten stromsparend und es fallen keine Kosten für Betriebssystem und Updates an. Zudem ist in dem, vergleichsweise sehr günstigen, monatlichen Fixpreis der hohe Wiederverkaufswert von Apple Produkten eingerechnet.

Die gesamte Belegschaft sollte Laptops erhalten, damit sie auch im Homeoffice oder von unterwegs arbeiten kann. Für Mitarbeiter*innen in der Verwaltung mit Standard-Bürotätigkeiten wählte der Verlag das DaaS-Paket „Advanced“ mit einem 13-Zoll MacBook Air, für die Abteilungen Grafik und Redaktion das Premium-Paket mit dem MacBook Pro 16 Zoll. Jeder Vertriebler sollte zudem noch ein iPhone und ein iPad erhalten. Die Modelle iPhone SE und iPad Pro 11 ließen sich im Rahmen des DaaS-Angebots einfach und günstig dazubuchen. Die ACP bestellte die Hardware, konfigurierte sie, installierte die nötige Software und richtete die Arbeitsplätze vor Ort ein. Vom Workshop bis zur Inbetriebnahme dauerte es nur eine Woche, bis alle mit ihren neuen, einsatzbereiten Laptops loslegen konnten.



Die IT-Abteilung atmet auf

Wenn sich künftig das Team vergrößert oder eine Entwicklungsredaktion eingerichtet werden muss, stellt die ACP innerhalb von 48 Stunden die passende Arbeitsumgebung bereit. Per Zero Touch Deployment vorkonfiguriert, sind die Arbeitsplätze nach Versand an den Verlag unverzüglich bereit für den Produktivbetrieb. Das macht das Onboarding neuer Mitarbeiter*innen auch für die HR-Abteilung einfacher. Gleichzeitig freut sich die Head of Finance, da sie keine unplanbaren CAPEX-Ausgaben mehr tätigen muss.

Die IT-Abteilung hatte bei dieser Umstellung des Arbeitsplatzkonzeptes nahezu keinen Aufwand und das wird mit dem Managed Service von ACP auch künftig so bleiben: Sie muss keine Hardware

mehr kaufen, Images ausrollen und Rechner konfigurieren. Wird ein Arbeitsplatz nicht mehr benötigt, holt die ACP das Equipment wieder ab. Zieht eine Redaktion um, kümmert sie sich um den Umzug der Arbeitsplätze. Im Workplace-Dashboard kann die IT-Abteilung jederzeit detaillierte Hard- und Software-Bestandsinformationen einsehen. Die ACP-Expert*innen sind mit ihrem Service Desk rund um die Uhr an sieben Tagen die Woche erreichbar und können Probleme per Remote Management schnell lösen. Falls erforderlich oder gewünscht, kommen sie ins Haus. Da sie alles im Blick haben sind sie oftmals in der Lage, im Vorfeld zu erkennen, wann eine Komponente ausgetauscht werden muss. So kommt es im Idealfall gar nicht erst zu Ausfällen.

Besser aufgestellt – jetzt und in Zukunft

Alle Arbeitskräfte im Verlag freuen sich über ihre neuen Apple Devices, können jetzt noch produktiver arbeiten und fühlen sich wohl. Ausfallzeiten gibt es so gut wie nicht mehr. Da die IT-Abteilung von lästigen Routineaufgaben entlastet ist, hat sie mehr Freiraum für Zukunftsprojekte. Auch finanziell zahlt sich der Managed Workplace aus. Der Verlag zahlt jetzt einen monatlichen Festpreis für Hardware, Software und IT-Services, und zwar ausschließlich für genutzte Endgeräte. So hat er eine niedrigere Total Cost of

Ownership und feste, planbare Betriebskosten. Kapital ist nicht gebunden, sondern bleibt für wichtige Projekte verfügbar.

In regelmäßigen Innovationsworkshops setzen sich die ACP-Experten und die Entscheider im Verlag zusammen, um zu prüfen, ob die Arbeitsumgebung noch den aktuellen Anforderungen entspricht oder ob es Optimierungspotenzial gibt. So ist der Verlag gut für künftige Herausforderungen aufgestellt.



Boris Neurohr,
CIO

„Mir ist es wichtig, dass die Anwender problemlos arbeiten können – ohne, dass mir IT-Ressourcen für die wirklich wichtigen Projekte fehlen.“



Doris Werner,
Head of Finance

„Ich möchte mein Kapital nicht binden – sondern steuern. Ein Wechsel von CAPEX zu OPEX eröffnet mir neuen finanziellen Spielraum.“



Filiz Erdem,
Head of HR

„Spaß an der Arbeit – das erwarten Mitarbeiter von ihrem Arbeitgeber. Ich will, dass unsere Mitarbeiter stolz darauf sind, bei uns zu arbeiten!“



Sie möchten mehr über unser Arbeitsplatzkonzept Managed Workplace erfahren? Sprechen Sie uns an!

ACP Holding Deutschland GmbH Willy-Brandt-Platz 6 81829 München
✉ managed.workplace@acp.de 🌐 www.acp.de/mwp

ACP ist autorisierter Apple Händler



Autorisierter Händler